

qualitalk

Informationen aus Technik und Gesellschaft

Juni 2019
Internet-Version
ISSN 1615-9667
20. Jahrgang
66. Ausgabe

Druck-Version
ISSN 1435-1641
25. Jahrgang
82. Ausgabe

Am 6. Juni wurde mit großem Zeremoniell der Invasion der Alliierten 1944 in der Normandie gedacht. Anne Frank erfuhr im Versteck im Amsterdamer Hinterhaus an der Prinsengracht von der Landung. Sie hoffte vergebens auf rasche Befreiung. Ihr letzter Tagebucheintrag ist vom 1. August 1944, drei Tage vor der Verhaftung. Am 12. Juni wurde an Annes 90. Geburtstag umfassend gedacht. Das Gedenken an den Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in Ost-Berlin und der Ostzone (westlicher Sprachduktus) ist heutzutage leise geworden.

Erinnern hilft, die Fehler von damals nicht wiederholen zu müssen, ...und eine engagierte Zivilgesellschaft. Machen Sie mit!

Oliver Schuster

Europa, die Aktion, Herzen und Wähler gewinnen

Die Mobilisierung für die
Wahl zum Europäischen
Parlament- ein Bilderbogen
der Aktivitäten

Seite 2
Pro-Europa Aktionen

Seite 4
Europa, die Friedenszone

Seite 6
Übersicht:
Das Wahlergebnis 2019

Impressum



Mit Begeisterung hat das Kernteam von PULSE OF EUROPE einmal im Monat vor der Karlskirche für die Teilnahme an der Wahl zum Europäischen Parlament geworben. EU-Ausländer waren dankbar für die Hinweise, wie sie an der Wahl in ihrem Gastland teilnehmen können.

www.diesmalwaehleich.eu



PULSE OF EUROPE an Wiens schönstem Platz

Europa die Aktion, Herzen und Wähler gewinnen

Die 28 Mitglieder der Europäischen Union (EU) wählten im Mai 2019 die Abgeordneten für das Europa-Parlament. Mehr als vierhundert Millionen Bürger – von Land zu Land an verschiedenen Tagen – waren aufgerufen, in der Zeit vom 23. bis 26. Mai ihre Stimme abzugeben. Nach amtlichen Unterlagen seien es 403 365 851 Wahlberechtigte gewesen. Die Bekanntgabe des Wahlergebnisses erfolgte erst, nachdem überall die Wahllokale geschlossen waren, also

am Sonntag, 26. Mai nach 23:00 Uhr (mitteleuropäischer Sommerzeit). Dennoch drangen schon reichlich zuvor Zahlen in Umlauf, die aufgrund von Befragungen der Wähler nach der Stimmabgabe errechnet wurden.

NL-Sonderfall:

Aus den Niederlanden gelangten sogar authentische Resultate gleich nach Auszählung an die Öffentlichkeit. Nach dortiger Vorgabe musste der Leiter des Wahllokals das Ergebnis laut verkünden. Eine Zeitung schickte Beobachter in die viele Wahllokale, die das Ergebnis mitschrieben und verbreiteten.

Pro-Europa-Aktionen

Die weltpolitische Stimmung hat sich seit 2016 mit der Wahl des amerikanischen Präsidenten Donald Trump und der Volksabstimmung in Großbritannien zum Austritt aus der Europäischen Union eingetrübt. Die Zustimmung zur Europa-Idee ging deutlich zurück. Eine Europa-Müdigkeit breitete sich aus. Die nationalen Alleingänge fanden bei weiten Teilen der Bevölkerung eine Zustimmung, die von dem künftigen Parlament für Europa wenig Gutes erwarten ließ.

In dieser Situation haben sich frühzeitig engagierte Europäer zusammen getan. Am 1. Advent 2016 starteten die Frankfurter Rechtsanwälte, Sabine und Daniel Röder, mit einer öffentlichen Kundgebung PULSE OF EUROPE. Ihnen war es wichtig, die stillen Befürworter Europas zu motivieren. Sie sollten durch ihre Anwesenheit bei Demonstrationen und Versammlungen ein sichtbares, fröhliches Zeichen gegen die EU-Verdrossenheit setzen. Was mit 200 Teilnehmer in Frankfurt begann,



Keine kalten Füße
bei Glühwein und Schmalzbrot konnte sich mancher Passant für Europa erwärmen.

hat sich auf viele europäische Städte ausgebreitet. Im Vorfeld der Wahl zum Europäischen Parlament haben sich daraus weitere Initiativen entwickelt, um die Bevölkerung auf die bevorstehenden Wahlen in den Mitgliedsländern aufmerksam zu machen.

In Wien trafen sich an jedem ersten Sonntag im Monat die Unterstützer von PULSE OF EUROPE an der Karlskirche. Als der Platz um die Kirche wegen des Weihnachtsmarktes für die Europa-Demonstration nicht genutzt werden durfte, organisierte man Infostände an anderen Plätzen mit hohem Publikumsverkehr. Aufkleber, Anstecker und Infoblätter gingen zusammen Schmalzbrot und Glühwein über den Tresen. Besonders die Kinder ergatterten gerne die kleinen Europafähnchen.

Diskussionen über den Sinn der Europäischen Union offenbarten viel Unwissen. Dass die Menschen praktische Vorteile im Alltag der EU verdanken, haben die Volunteers immer wieder betont, wie zum Beispiel das Prüfzeichen (CE-Kennzeichnung) auf Produkten, die den geltenden Anforderungen genügen, oder die einheitlichen Aufladestecker für Handys, der Wegfall der Roaming-Gebühren, der Bankverkehr über die Landesgrenzen hinweg (dank SEPA, IBAN, BIC), innerhalb der 28 Mitgliedsländer. Und nicht vergessen darf man bei den Kontakten, über **den** Vorteil der Europäischen Union zu sprechen: den größten Binnenmarkt mit der Freizü-

derungen genügen, oder die einheitlichen Aufladestecker für Handys, der Wegfall der Roaming-Gebühren, der Bankverkehr über die Landesgrenzen hinweg (dank SEPA, IBAN, BIC), innerhalb der 28 Mitgliedsländer. Und nicht vergessen darf man bei den Kontakten, über **den** Vorteil der Europäischen Union zu sprechen: den größten Binnenmarkt mit der Freizü-



Auf der Mariahilfer Straße
lagen die EU-Informationen den Passanten zu Füßen.



Infomaterial
für Groß und Klein. Besonders
Großmütter versorgten sich
gern mit Kinder-Malbüchern

EU-Flaggen selbst nähen:
eine Initiative, die
Konsumenten bei der
Gelegenheit mit einer
elektrischen Nähmaschine
vertraut machte.



*Idee für nachhaltiges Europa:
Statt wegwerfen, reparieren!*



gigkeit für Waren, Dienstleistungen
und Personen. Es war wohl mittler-
weile vielen Leuten zur Selbstverständ-
lichkeit geworden, ohne Kontrollen
innerhalb Europas zu reisen. Manche
ärgerten sich, wenn sie bei der Rück-
fahrt von Kroatien nach Slowenien
lange Wartezeiten hatten. Ob dies mit
dem Rückstau wegen einer Baustelle
am Autobahnende zusammenhing
oder durch die Binnenkontrolle bei der
Einreise in Schengenraum, wussten
sie nicht – aber auf die Bürokratie in
Brüssel schimpfen!

Das Infomaterial am Stand konnte
manche Wissenslücken schließen, zum
Beispiel: Dass Kroatien am 1. Juli 2013

als bisher letztes Mitglied in die Euro-
päischen Union aufgenommen wor-
den war, aber noch nicht wie 16 andere
Mitgliedsstaaten die Gemeinshaft-
währung EURO eingeführt hat.

Europa, die Friedenszone

Ein anschauliches Bild über die
friedensstiftende Wirkung der EU
zeichneten die PULSE OF EUROPE Akti-
visten im April auf den Gehweg. Ein
langer weißer Strich symbolisierte die
Zeit von der französischen Revolution
1789 bis in die Gegenwart. Oberhalb
der Linie waren mit roter Farbe die
Zeitabschnitte der Kriege in Europa
aufgetragen. Nur kurz waren die Frie-

**Der Zeitstrahl
von Krieg und Frieden:**
Von der französischen
Revolution bis 1945 war
immerfort Krieg in Europa.
Seitdem herrscht Frieden in
der EU.



denszeiten. Erst ab 1945 herrschte im Gebiet der Europäischen Union durchgehend Frieden. Mit Weitsicht und den Mut haben Politiker in Frankreich und Deutschland nach dem Grauen von zwei Weltkriegen die Versöhnung der »Erzfeinde« gewagt. Am 25. März 1957 haben mit den Römischen Verträgen sich die Benelux-Staaten, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und Italien, zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) verbunden.

Aus der kleinen EWG ist die große EU mit 28 Mitgliedern entstanden, die keinen Krieg mehr erlebt hat. Aber es wurde auch auf dem Zeitstrahl am Karlsplatz gezeigt, dass es dennoch in Europa Kriege gab. In Ex-Jugoslawien und nach dem Zerfall der Sowjet-Union fanden auf europäischem Territorium Kämpfe, Vertreibungen und Annexionen statt. Viele Menschen suchten Schutz in den Ländern der Europäischen Union. Es war berührend, den Menschen zuzuhören, die von dieser Pflasterzeichnung angeregt, über ihre eigene Geschichte vom frei-



willigen oder erzwungenen Verlassen der Heimat sprachen. Nicht nur im Kosovo, in der Ost-Ukraine sondern permanent muss die Europäischen Union schwierige Entscheidungen treffen, die nur dann tragfähig sind, wenn eine Mehrheit der Wahlbürger das Parlament gestärkt hat. Daher ist die bisher höchste Wahlbeteiligung bei einer Europa-Wahl eine gute Voraussetzung für die Arbeit des neuen Parlaments. □

EU-Stand auf MaHü
*(Jargon für die Flaniermeile
 Mariahilferstraße)
 Einheimische und
 EU-Ausländer fragten oft:
 »Wie und wo kann ich
 wählen?«*



ROOF
Routes for our Future, Rad-
 Sternfahrt nach Prag.
 Vier Teams aus 14 Nationen
 durchquerten 12 EU-Länder.

*Am 29. April rastete das in
 Varna, Bulgarien, gestartete
 Team von Bratislava her
 kommend auf MaHü.*

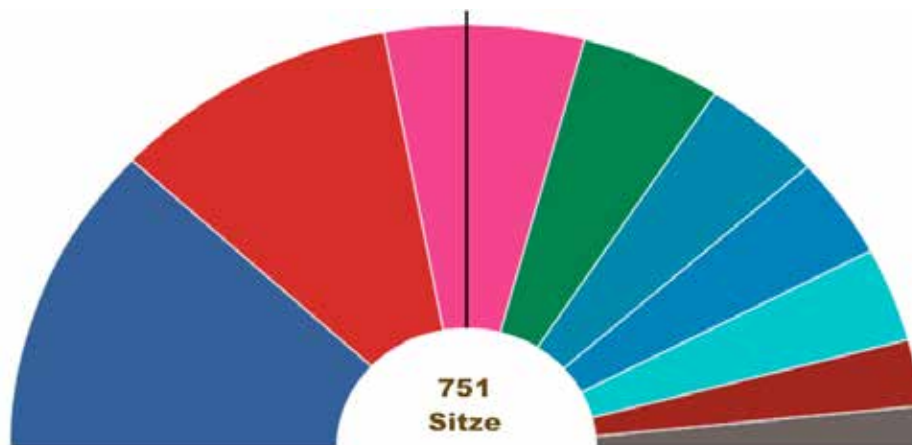
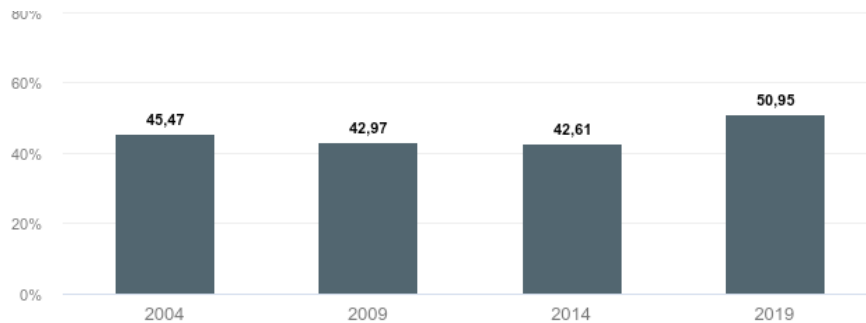
50,55 % Wahlbeteiligung

war ein deutlicher Anstieg zu den vorangegangenen EU-Wahlen. Abgesehen von den Ländern mit Wahlpflicht wählten überdurchschnittlich viele Bürger in

Dänemark	66,00 %
Spanien	64,30 %
Deutschland	61,41 %
Österreich	59,80 %
Griechenland	58,76 %
unterdurchschnittlich in	
Slowakei	22,74 %
Tschechien	28,72 %
Slowenien	28,89 %
Kroatien	29,86 %

Die Sitzverteilung

pro-europäische Parteien haben eine komfortable Mehrheit:



von links nach rechts (Zahl der Sitze)

EVP (179), Sozialdemokraten (153), Liberale (106), Grüne (75)

Impressum



Chris Schuth

Foto: Maurice de Chlourigon

qualitalk wird herausgegeben von
Chris Schuth | Max-Planck-Straße 45
55124 Mainz | Deutschland
Telefon (+49) 06131 - 476466

www.chris-schuth.de
mail (schnabel-a) chris-schuth.de

Ausgabe: Juni 2019
erscheint in der Regel viermal pro Jahr.
Fotos: eigene, wenn nicht anders
erwähnt.

Statistik und Grafik: Europäisches
Parlament in Zusammenarbeit mit
Kantar.

Mein Dank gilt Simone vom Verbindungs-
büro des Europäischen Parla-
ments in Österreich, die engagierte

Menschen vernetzt hat, sowie den
Volunteers, die mit mir im Einsatz für
EU-Wahl waren; stellvertretend nenne
ich Eli, Kati, Nik, Nini und Walter.

ISSN 1615-9667 [Internet]
ISSN 1435-1641 [gedruckte Ausgabe]

qualitalk wird registrierten Lesern
per E-Mail angekündigt und kann als
pdf-Dokument von der Internetseite
www.chris-schuth.de/qtalk_82.pdf
herunter geladen werden.

English translation also available:
www.chris-schuth.de/qtalk_82_en.pdf

© Chris Schuth